

Unbestrittene Vorzüge

Kohlfahrt-Ziele in Lilienthal

Von Klaus Göckeritz

Lilienthal. Die Kohlfahrersaison steht unmittelbar vor der Tür. Auch in Lilienthal werden in den kommenden Wochen wieder etliche Gruppen von Kohlfahrern unterwegs sein. Die Gemeinde bietet unbestritten Vorzüge. Einerseits bieten sich viele Wege durch ursprüngliche Natur an, andererseits werden die Lokale auch durch öffentliche Verkehrsmittel angesteuert. Dies gilt zum Beispiel für das Borgfelder Landhaus am Ortseingang, aber auch für die Restaurants Schomaker in Heidberg, Rohdenburg in Trupermoor, Schnau in Worphausen und Gerd's Landhaus an der Worphäuser Landstraße. Neu und frisch renoviert dabei ist das eben eröffnete Kutscher Behrens Asia. Die Gastronomen machen unterschiedliche Angebote und bieten Säle für bis etwa 300 Personen an. Das Borgfelder Landhaus serviert Bier aus der hauseigenen Brauerei. Informationen: Hotel und Restaurant Schomaker 04298/9374-0; Hotel und Restaurant Rohdenburg 04298/40090; Gasthof Schnau 04208/2312; Gerd's Landhaus 04792/4834; Borgfelder Landhaus 0421/2777147, Kutscher Behrens Asia Modern 04298/467670.



I want "Moor"

Eine Initiative im und vom Landkreis Osterholz

Hochburg der Kohlfahrer

Viele Wege nach Grasberg

Von Klaus Göckeritz

Grasberg. Die Gemeinde an der Wörpe gilt als eine Hochburg der Kohlfahrer. Besonders beliebt als Kohlfahrerpilgerweg ist der Wiesendamm, die Verbindung zwischen der Endhaltestelle der Bremer Buslinie 30 am Falkenberg Kreuz in Lilienthal und den Kohlkalen in Grasberg.

Zu den etablierten Adressen gehören der Schützenhof Wörpedorf (Tel. 04208/1714) und der Grasberger Hof (Tel. 04208/91720). Wer den Fußweg von Lilienthal-Falkenberg nach Grasberg scheut, kann einen eigens von den Gastronomen angebotenen Shuttle-Service annehmen.

Weitere gute Kohlfahrtadressen sind der Gasthof Thoss (Wörpedorfer Kreuzung, Tel. 04208/1726), die Dorfklause in Grasberg-Rautendorf (Telefon 04293/919027, die Gaststätten Zur Birke in Tüschendorf (Tel. 04792/1236) und Haar (Adolphsdorf, Tel. 04792/7733).

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur Novemberausgabe von OHZlive. Dieses Mal werden Sie Berichte und Informationen finden, um unsere Stadt Osterholz-Scharmbeck im wahrsten Sinne des Wortes zu genießen.

Es gehört zu den lebenswerten Traditionen unserer Stadt, Gäste willkommen zu heißen und ihnen die Vorzüge unserer Region näher zu bringen. Wir haben in der Stadt schon immer darauf gesetzt, dass wir durch Weitblick, Bürgernähe und Wirtschaftsförderung die Lebensqualität unserer Bürger verbessern. Frühzeitig haben wir erkannt, dass Bildung ein zentraler Punkt unserer Stadtentwicklung sein muss. Mit unseren vielfältigen Bildungsprojekten machen wir unsere Stadt fit für die Herausforderungen der Zukunft. Diese Planungen sind zukunftsweisend und über die Landesgrenzen hinaus in Deutschland zu Vorreitern in Sachen Bildung geworden.

Ein weiteres wichtiges Feld ist für uns die Optimierung der Serviceleistungen für unsere Bürger. Zusammen mit unseren europäischen Partnern haben wir das Projekt „Smart Cities“ auf den Weg gebracht. Mit „Smart Cities“ wollen wir für den Bürger eine Möglichkeit schaffen, Verwaltungsangelegenheiten und Behördengänge auf elektronischem Weg bequem und einfach zu erledigen.

Aber auch die Freizeit und die Lebensqualität dürfen nicht zu kurz kommen. Was Urlauber in den Ferien suchen, bekommen Sie bei uns jeden Tag: Die einzigartige Natur- und Kulturland-



Bürgermeister Martin Wagener Osterholz-Scharmbeck.
FOTO: KREISSTADT

schaft Teufelsmoor, ein dichtes Radwegenetz, alte Hofcafés und traumhafte Biergärten. Diese Wohn- und Erlebnisqualität ist über die Region hinaus beliebt und zieht jährlich Tausende Besucher an. Für Familien ist Osterholz-Scharmbeck auch deshalb zu einem beliebten und attraktiven Wohnort geworden.

Traditionell schlägt das Herz der Stadt im Zentrum rund um den Marktplatz. Mit Fußgänger-

und Einkaufsbereich, mit Cafés und Restaurants ist ein beliebter Treffpunkt geschaffen worden. Viele Aktionen, Initiativen und Großereignisse beleben die Innenstadt, angefangen vom Maimarkt bis zum jährlich stattfindenden Herbstmarkt. In diesem Jahr war Osterholz-Scharmbeck Austragungsort der Deutschen Grillmeisterschaften und lockte 50000 Grillfans in die Stadt.

Höhepunkte im Herbst, trotz sinkender Temperaturen, sind die traditionellen Kohlfahrten. Nutzen Sie einfach die vielen Angebote unserer regionalen Restaurants um einen gemütlichen und lustigen Kohl- und PINKELabend zu verbringen.

Ich lade Sie ganz herzlich ein, unsere schöne Stadt einmal persönlich kennen zu lernen. Und ich bin mir sicher, dass die Tipps und Berichte in OHZlive Ihnen helfen werden, Osterholz-Scharmbeck von seiner besten Seite kennen und lieben zu lernen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen auf dieser Erkundungstour.

Ihr

Martin Wagener
Bürgermeister
Stadt Osterholz-Scharmbeck

Startschuss für die „Bildungsmarke OHZ“

Schulreformerin Enja Riegel referiert zum Thema „Schule kann gelingen“

Von Dr. Markus Stöckl

Osterholz-Scharmbeck. Die bekannteste Schulreformerin im deutschsprachigen Raum, Enja Riegel, wird am 16. November, ab 18 Uhr, in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck zum Thema „Schule kann gelingen“ referieren. Die Veranstaltung ist der Auftakt der „Bildungsmarke OHZ“, einer Initiative des Landkreises Osterholz, mit der in gemeinsamer Verantwortung des Landkreises, aller Kommunen im Landkreis, der Landesschulbehörde sowie der Schulen die Bildungsperspektiven der Kinder und Jugendlichen im Landkreis verbessert werden sollen. Der Eintritt ist frei.

Enja Riegel war 19 Jahre Schulleiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, die bei der PISA-Studie einen Spitzenplatz belegte und teilweise besser abgeschnitten hat, als die Siegerländer. Die begeisterte Pädagogin berichtet, wie sie ein „normales Gymnasium in eine Reform-Gemeinschaftsschule umgewandelt hat, in der alle Kinder gut aufwachsen, mit Freude lernen und Höchstleistungen erbringen können“.

Dazu hatte Enja Riegel den Schulalltag radikal umgestellt:



Enja Riegel spricht am 16. November in der Stadthalle, wie Schule so gewandelt werden kann, dass alle davon profitieren. FOTO: LK OHZ

Sie ermutigte ihr Kollegium, mit Lehrplänen „großzügig“ umzugehen und gar nicht erst zu versuchen, sie einzuhalten. Stattdessen befreite sie ihre Lehrkräfte von der „Dompteursarbeit“ in bis zu zwölf verschiedenen Klassen à 35 Schüler und ließ sie fächerübergreifend in Teams unterrichten. Die Teams begleiten ihre Schüler von Klasse fünf bis zehn. Dazu mussten die Lehrer allerdings zu-

sätzlich zu ihren studierten Fächern noch zwei bis drei weitere unterrichten. Die Lehrer haben dabei gelernt, dass sie Schüler unterrichten, und nicht Fächer. Was Zeit und Arbeit kostete, brachte Zufriedenheit: Der Krankenstand im Kollegium halbiert sich.

Die Schüler putzen ihre Räume selbst. Was zunächst nur als eine Übung in der Übernahme von Verantwortung geplant war, brachte bald auch Einnahmen, aus dem Künstler für große Theaterprojekte bezahlt werden. Obwohl die Schüler teilweise über Wochen Theater spielten, wurden sie in anderen Fächern immer besser. Irgendwann hieß es nicht mehr, „obwohl“, sondern „weil“. Enja Riegels häufig zitiertes Motto lautet: „Wer viel Theater spielt, wird auch besser in Mathematik!“

Enja Riegels Vortrag wird etwa eine Stunde dauern. Anschließend besteht die Möglichkeit zur ausgiebigen Diskussion mit der Reformpädagogin.

Die langjährige Lehrerin und Schulentwicklerin Enja Riegel berät heute Schulen, die sich verändern wollen; darunter die Schule Schloss Salem, das Aloisianum in Linz oder die Metropolitan School Frankfurt.

In diesem OHZlive lesen Sie ...

NÜTZLICHER BEGLEITER:
Neu auf dem Markt ist die Informationsmappe „Worpswede und das Teufelsmoor“.
SEITE 3

KOHL, FEEN UND KUNST:
Worpswede lockt mit der größten Open-Air-Kohlparty, Schwanewede mit Kunst der Künstlergruppe FEEN.
SEITE 4

ZAUBERHAFT EINKAUFEN:
Mit Musik, Show und Zaubertrank läßt sich beim verkaufsoffenen Sonntag in Osterholz-Scharmbeck am 1. November zauberhaft einkaufen.
SEITE 5

HIGHLIGHTS:
Eine Auswahl wichtiger Veranstaltungen aus dem Kreisgebiet näher betrachtet.
SEITEN 6 UND 11

STADTHALLE:
Volles Programm im Herzen des Landkreises.
SEITE 7

KOHL UND PINKEL MUSS SEIN:
Woher die PINKEL-Wurst ihren Namen hat und wie Grünkohl-light gekocht wird, klären wir auf den
SEITEN 8 UND 9

DA IST MUSIK DRIN:
Die Music Hall lockt mit guter Musik ins Herz unseres Künstlerortes Worpswede.
SEITE 10

AUSFLÜGE IM LANDKREIS:
Ob mit den Augen der Vögel in der Hammeniederung unterwegs oder bei einem Streifzug entlang der Wümmе. Es lohnt sich.
SEITEN 12 UND 13

DA IST WAS LOS:
Welche Termine Sie im Landkreis Osterholz auf keinen Fall verpassen sollten.
SEITEN 14 UND 15

WEIHNACHTLICHER ZAUBER:
Viele Tausend Gäste erwarten die charmanten Weihnachtsmärkte der einzelnen Orte im Landkreis Osterholz.
SEITE 16

IMPRESSUM

OHZlive 43

Erscheinungstermin:
30. Oktober 2009

HERAUSGEBER
Osterholzer Zeitungsverlag GmbH und Bremer Tageszeitungen AG in Kooperation mit dem Landkreis Osterholz
KOORDINATION
Harald Laube
REDAKTION
Harald Laube, Klaus Göckeritz, Christian Valek, eMSN
FOTOS
Bremer Tageszeitungen AG
Landkreis Osterholz / Touristikagentur Teufelsmoor-Unterweser e.V.
ANZEIGEN
Medien Vermarktung Bremen GmbH verantwortlich Michael Sulenski und Werner Elberskirch
SATZ UND DRUCK
Bremer Tageszeitungen AG